

Sprachmittlung und Arbeitsanweisungen im DaF- Unterricht (oder: Was „Fassen Sie den Text zusammen.“ mit $x+y-z = 0$ zu tun hat)

Carina Schumann
DAAD-Lektorin an der UFRJ

21.02.2019

Was ist Sprachmittlung?

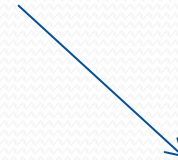
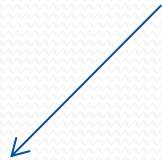
Sprachmittlung ist die Übertragung eines Textes aus einer Sprache in eine andere.

Sprachmittelnde Aktivitäten:

- **Dolmetschen**
- **Übersetzen**
- „**Zusammenfassen** und **Paraphrasieren** von Texten in der selben Sprache, wenn derjenige, für den der Text gedacht ist, den Originaltext nicht versteht“ (Trim et al., 2001).

Arten von Sprachmittlung

mündlich vs. schriftlich



- Simultan-Dolmetschen
- Konsekutiv-Dolmetschen
- **informelles Dolmetschen**

- genaue Übersetzung
- literarische Übersetzung
- **Zusammenfassung (in L1 oder L2)**
- **Paraphrasieren**

(vgl. Trim et al., 2001)

Warum Sprachmittlung?

- Handlungsorientierung
- Lerneraktivierung
- Interaktionsorientierung
- Mehrsprachigkeitsorientierung
- Aufgabenorientierung
- Kompetenzorientierung
 - sprachlich-kommunikativ
 - interkulturell
 - interaktional
 - strategisch-methodisch
- Dolmetschen/Übersetzen als alternatives Berufsfeld für DeutschlernerInnen

9 Arten denkbarer (freier) Sprachmittlungsaktivitäten

Operation	AT	ZT
Zusammenfassung	schriftlich	schriftlich
Zusammenfassung	mündlich	schriftlich
Zusammenfassung	schriftlich	mündlich
Zusammenfassung	mündlich	mündlich
Paraphrase	schriftlich	schriftlich
Paraphrase	schriftlich	mündlich
Paraphrase	mündlich	mündlich
Paraphrase	mündlich	schriftlich
Informelles Dolmetschen	mündlich	mündlich

(vgl. Reimann 2014)

4 Kriterien für Sprachmittlungsaufgaben (nach A. Pfeiffer)

- Mittlerfunktion der Lernenden
- Berücksichtigen eines Adressaten/einer Adressatin
- Sinngemäßes Übertragen
- Respektieren der Situation

Beispielkriterien für gute Sprachmittlungsaufgaben (nach A. Pfeiffer)

- Lernerinteressen
- Passendes Anforderungsniveau
- Klarheit und Authentizität der Handlungssituation
- Klarheit des Adressatenbezugs
- Klarheit des Arbeitsauftrags
- Logische Einbettung in das Unterrichtsgeschehen
- Idealerweise: (inter-)kultureller Gehalt

Sprachmittlung in *Sicher! B2* (?)

„Die konzeptionelle Grundlage liefert der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER)* sowie das *Europäische Sprachenportfolio*.“

(Konzeption des Lehrwerks *Sicher!*)

Kann-Beschreibungen zur Sprachmittlung auf Niveau B2 (GeR) – Beispiele

B2

Kann wichtige Inhalte längerer deutschsprachiger Äußerungen in Standardsprache zu Themen von allgemeinem Interesse anderen Personen in der gemeinsamen Sprache zusammenfassend weitergeben.

Sprachmittlung - Zieltext: mündlich - in eine andere Sprache

Sprachmittlung - Ausgangstext: mündlich - aus dem Deutschen

B2

Kann wichtige Inhalte anderssprachiger schriftlicher Texte zu Themen von allgemeinem oder aktuellem Interesse oder aus dem eigenen Fach- oder Interessengebiet, auch mit Hilfe von eigenen Notizen, ausreichend klar und verständlich an Deutschsprachige auf Deutsch weitergeben.

Sprachmittlung - Ausgangstext: schriftlich - aus einer anderen Sprache

Sprachmittlung - Zieltext: mündlich - ins Deutsche

Sprachmittlung in *Sicher!* B2 (?)

3 Zusammenfassung

Ergebnisse • Beziehungskette • ~~Unternehmen~~ • Freunde • Kontakte • Verbindung • soziale Netzwerke

a Ergänzen Sie.

Das Unternehmen (1) *Facebook* hat eine aktuelle Untersuchung in Auftrag gegeben. Die _____ (2) dieser Untersuchung wurden gerade veröffentlicht. Sie zeigen, dass die Menschen weltweit mittlerweile in enger _____ (3) miteinander stehen. Ein Nutzer dieses sozialen Netzwerks ist nur rund fünf _____ (4) von einem beliebigen anderen Nutzer entfernt. Jedoch ist das nicht neu. Bereits vor knapp 50 Jahren fand ein Soziologe heraus, wie eng die _____ (5) zwischen den Menschen ist. Heute ermöglichen _____ (6) eine große Zahl von Kontakten mit anderen. Diese sind aber etwas anderes als _____ (7) im alten Sinn.

b Fassen Sie den Inhalt des Textes noch einmal mündlich zusammen.

Hauptaussagen eines Textes kurz zusammenfassen

„In dem Text geht es darum, ...
Es wird berichtet, ...
Es hat sich gezeigt, dass ...“

Zf: s → m

Sprachmittlung in *Sicher! B2* (?)

1 Berufsporträts → AB 31/Ü16–17

- Sehen Sie die beiden Fotos an und lesen Sie die Beschreibungen. Was machen die beiden in ihren Berufen? Fassen Sie zusammen.

Zf: s → s (?)



Corporate Blogger
Nils H., 30, arbeitet für verschiedene Unternehmen und betreut deren Blogs. Das heißt, er verfasst Beiträge

für deren Blog-Seiten und beantwortet dort kritische Kommentare von Kunden. So hält er die Kommunikation mit den Kunden der Unternehmen am Laufen. Wichtig findet er, dass er mit seinen Beiträgen einen sympathischen und ungezwungenen Eindruck hinterlässt.



Social Media Manager
Anna G., 31, betreut für ihre Kunden unkonventionelle Werbeaktionen in sozialen Netzwerken

wie *Facebook*. Dort macht sie zum Beispiel Werbung für einen neuen Schokoriegel mit einem Gewinnspiel. Der Riegel soll von den Besuchern der Seite bewertet werden. Es gefällt ihr, dass sie immer sofort Feedback bekommt.

Sprachmittlung in *Sicher!* B2 (?)

4 Audioguide Münster

Sehen Sie den Magazinbeitrag nun in Abschnitten noch einmal an.

Abschnitt 4

- 1 Wie beurteilt Jana die von ihr getestete App? Berichten Sie.
- 2 Was ist der Unterschied zu einer Stadtführung mit gedrucktem Stadtführer? Fassen Sie zusammen.

Zf: m → m (?)

Sprachmittlung in *Sicher!* B2 (?)

2 Eine eigene Zusammenfassung schreiben → AB 165/Ü19

- a Wählen Sie aus Lektion 1 bis 10 einen Text aus und markieren Sie die wichtigen Informationen.
- b Formulieren Sie *circa sieben W-Fragen* zum Text.
Schreiben Sie nun Ihre Textzusammenfassung.
Wählen Sie eine passende Formulierung für die Einleitung.
*„In dem Text geht es um ...
Die Geschichte erzählt von ...
Hier erfährt man, ...“*
- c Lesen Sie den Text Ihrer Lernpartnerin / Ihres Lernpartners und stellen Sie Fragen, wenn etwas unklar ist. Sie/Er korrigiert ihre/seine Zusammenfassung mithilfe Ihrer Fragen.

Zf: s → s

Sprachmittlung in *Sicher!* B2 (?)

1 **Arbeitsalltag von Ärzten** → AB 171/02

- a Lesen Sie die Überschrift des Artikels. Was fällt Ihnen dazu ein?
- b Lesen Sie nun den Artikel. Notieren Sie die positiven und negativen Seiten des Arztberufs.

positiv: _____

negativ: _____

Fassen Sie den Inhalt des Artikels mithilfe der Stichpunkte aus b mündlich zusammen.

Zf: s → m

Sprachmittlung in *Sicher!* B2 (?)

2 Projekt: Meldungen aus Nachrichten präsentieren → AB 54/Ü19

- a Entscheiden Sie sich nun für eine Nachrichtenquelle. Lesen, hören oder sehen Sie die Nachrichten des Tages und wählen Sie eine interessante Meldung aus.
- b Analysieren Sie als Vorbereitung für Ihre Präsentation die ausgewählte Meldung nach folgenden Punkten:

- Wie wird die Nachricht präsentiert?

als Lesetext als Hördatei mit Bildern als ...

- Wie finden Sie die grafische/bildliche Darstellung der Nachrichten?

(un-)übersichtlich • gut bebildert • ansprechend • weckt Neugierde • ...

- Wie ist die sprachliche Gestaltung in Bezug auf ...?

– Logik
– Komplexität
– Verständlichkeit

- Schlagen Sie schwierige Wörter im Wörterbuch nach und erklären Sie sie später in Ihrer Präsentation.

- Notieren Sie nun kurze Antworten auf die W-Fragen.

Was ist geschehen? **Wer** steht im Mittelpunkt der Nachricht?

Wo und **wann** hat es sich ereignet? **Wie** kam es dazu? **Warum** ...?

- c Halten Sie jetzt mithilfe folgender Redemittel Ihre Nachrichtenpräsentation.

Zf: s/m → m

Sprachmittlung in *Sicher!* B2 (?)

- Paraphrase: 0
- Informelles Dolmetschen: 0
- Zusammenfassung: 6, davon:
 - s → s: 2
 - s → m: 2-3
 - m → m: 1-2
 - m → s: 0

Arbeitsanweisungen

- kurz
- einfach
- klar/eindeutig

Arbeitsanweisungen

b Lesen Sie nun den Artikel. Notieren Sie die positiven und negativen Seiten des Arztberufs.

positiv: _____

negativ: _____

Fassen Sie den Inhalt des Artikels mithilfe der Stichpunkte aus b mündlich zusammen.

kurz? ✓

einfach? ✓

klar/eindeutig? ✗

$$x+y-z = 0$$

Die Skopostheorie von Reiß und Vermeer (1984)

- Theorie aus der Translationswissenschaft
- funktionsorientierter Ansatz
- Die „Dominante aller Translation ist deren Zweck“.
(Reiß/Vermeer 1991: 96)
- Skopos ist rezipientenabhängig: intendierter Rezipient muss bekannt sein

Sprachmittlung in *Sicher!* – Vorschläge

3 Zusammenfassung

Ergebnisse • Beziehungskette • Unternehmen • Freunde • Kontakte • Verbindung • soziale Netzwerke

a Ergänzen Sie.

Das Unternehmen (1) Facebook hat eine aktuelle Untersuchung in Auftrag gegeben. Die _____ (2) dieser Untersuchung wurden gerade veröffentlicht. Sie zeigen, dass die Menschen weltweit mittlerweile in enger _____ (3) miteinander stehen. Ein Nutzer dieses sozialen Netzwerks ist nur rund fünf _____ (4) von einem beliebigen anderen Nutzer entfernt. Jedoch ist das nicht neu. Bereits vor knapp 50 Jahren fand ein Soziologe heraus, wie eng die _____ (5) zwischen den Menschen ist. Heute ermöglichen _____ (6) eine große Zahl von Kontakten mit anderen. Diese sind aber etwas anderes als _____ (7) im alten Sinn.

b Fassen Sie den Inhalt des Textes noch einmal mündlich zusammen.

Hauptaussagen eines Textes kurz zusammenfassen

„In dem Text geht es darum, ...
Es wird berichtet, ...
Es hat sich gezeigt, dass ...“

Alternative Arbeitsanweisung: Sie wollen Ihrer Oma, die keine sozialen Medien benutzt, von der Studie erzählen. Fassen Sie die Ergebnisse mündlich (auf Portugiesisch/auf Deutsch) für sie zusammen.

Sprachmittlung in *Sicher!* – Vorschläge

1 Berufsporträts → AB 31/116–17

- a Sehen Sie die beiden Fotos an und lesen Sie die Beschreibungen. Was machen die beiden in ihren Berufen? Fassen Sie zusammen.



Corporate Blogger
Nils H., 30, arbeitet für verschiedene Unternehmen und betreut deren Blogs. Das heißt, er verfasst Beiträge

für deren Blog-Seiten und beantwortet dort kritische Kommentare von Kunden. So hält er die Kommunikation mit den Kunden der Unternehmen am Laufen. Wichtig findet er, dass er mit seinen Beiträgen einen sympathischen und ungezwungenen Eindruck hinterlässt.



Social Media Manager
Anna G., 31, betreut für ihre Kunden unkonventionelle Werbeaktionen in sozialen Netzwerken

wie *Facebook*. Dort macht sie zum Beispiel Werbung für einen neuen Schokoriegel mit einem Gewinnspiel. Der Riegel soll von den Besuchern der Seite bewertet werden. Es gefällt ihr, dass sie immer sofort Feedback bekommt.

Alternative Arbeitsanweisung: Eine Freundin von Ihnen sucht einen Job. Sie glauben, dass die beiden vorgestellten Berufe zu ihr passen könnten. Erzählen Sie ihr (auf Portugiesisch), was man als Corporate BloggerIn und Social Media ManagerIn macht.

Sprachmittlung in *Sicher!* – Vorschläge

Wussten Sie schon? → AB 167/U23

Ein Ehrenamt ist eine freiwillige Tätigkeit, die man meist in einem Verein, einer Institution oder einer Initiative regelmäßig ausübt. Man wird dafür nicht bezahlt. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu werden, beispielsweise als Mitarbeiter der freiwilligen Feuerwehr, im Sportverein, bei der Unfallhilfe, in der Sozialarbeit oder in der Gemeindefarbeit. Jeder Dritte engagiert sich in den deutschsprachigen Ländern in irgendeiner Weise ehrenamtlich. Bei Bewerbungen wirkt es sich oft positiv aus, wenn man sich ehrenamtlich engagiert.



Arbeitsanweisung: Wie würden Sie einem brasilianischen Freund auf Portugiesisch erklären, was ein Ehrenamt ist?

Sprachmittlung in *Sicher!* – Vorschläge

Wussten Sie schon? → AB 141/Ü6

Damit man sich in Europa Studienleistungen aus anderen Ländern anrechnen lassen kann, gibt es das System der ECTS-Punkte (European Credit Transfer System). Studierende sollen in der Regel 60 Punkte pro Jahr oder 30 im Semester sammeln. Für jede besuchte und bestandene Lehrveranstaltung gibt es eine bestimmte Anzahl von Punkten. 1 ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 bis 30 Arbeitsstunden. Studierende müssen sich also auch außerhalb der Lehrveranstaltungen vieles erarbeiten. Für einen Abschluss braucht man eine festgelegte Gesamtpunktzahl, zum Beispiel 180 bei einem 3-jährigen Bachelorstudium.



Arbeitsanweisung: Ein Freund von Ihnen sitzt mit Ihnen im gleichen Deutschkurs, hat aber große Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache. Er bittet Sie, ihm in einfachen Worten zu erklären, wie das ECTS-System in Deutschland funktioniert, damit er nicht jedes zweite Wort nachschlagen muss. Paraphrasieren Sie den Text für ihn.

Sprachmittlung in *Sicher!* – Vorschläge

2 Projekt: Meldungen aus Nachrichten präsentieren → AB 54/U19

- a Entscheiden Sie sich nun für eine Nachrichtenquelle. Lesen, hören oder sehen Sie die Nachrichten des Tages und wählen Sie eine interessante Meldung aus.
- b Analysieren Sie als Vorbereitung für Ihre Präsentation die ausgewählte Meldung nach folgenden Punkten:

- Wie wird die Nachricht präsentiert?
 als Lesetext als Hördatei mit Bildern als ...
- Wie finden Sie die grafische/bildliche Darstellung der Nachrichten?
 • • • • ...
- Wie ist die sprachliche Gestaltung in Bezug auf ...?
– Logik
– Komplexität
– Verständlichkeit
- Schlagen Sie schwierige Wörter im Wörterbuch nach und erklären Sie sie später in Ihrer Präsentation.
- Notieren Sie nun kurze Antworten auf die W-Fragen.
Was ist geschehen? Wer steht im Mittelpunkt der Nachricht?
Wo und wann hat es sich ereignet? Wie kam es dazu? Warum ...?

- c Halten Sie jetzt mithilfe folgender Redemittel Ihre Nachrichtenpräsentation.

Alternative Arbeitsanweisung: Sie haben einen deutschen Brieffreund, der an aktuellen Ereignissen in Brasilien interessiert ist, aber kein Portugiesisch spricht. Entscheiden Sie sich für eine brasilianische Nachrichtenquelle. Wählen Sie eine interessante Meldung aus und fassen Sie sie schriftlich für Ihren Freund auf Deutsch zusammen.

Sprachmittlung in *Sicher!* – Vorschläge

Rollenspiel: Arbeiten Sie zu dritt. Eine deutsche Freundin von Ihnen, die fast kein Portugiesisch kann, besucht Sie in Brasilien. Leider hat sie schon bald nach ihrer Ankunft Rückenschmerzen und muss zum Arzt. Begleiten Sie sie und dolmetschen Sie. Die dritte Person in Ihrer Gruppe spielt den Arzt.

Ärztin/Arzt

Fragen Sie nach den Beschwerden und möglichen Ursachen. Erklären Sie Ursache und Therapie. Geben Sie Anweisungen, was zu tun ist.

Mittler

Patientin/Patient

Überlegen Sie sich ein gesundheitliches Problem und beschreiben Sie Ihre Beschwerden. Beantworten Sie die Fragen der Ärztin / des Arztes.

Beschwerden beschreiben

„Hier habe ich einen Ausschlag / rote Flecken / mehrere Insektenstiche / ...
Ich leide an Appetitlosigkeit.
Ich habe das / Man sieht das am ganzen Körper / im Gesicht / hier oben / unten / ...
Es ist ein dumpfer / stechender / pochender / intensiver / ziehender Schmerz.
Das / Diese Schmerzen habe ich erst seit kurzer Zeit / schon lange / seit ...“

Onde você sente dor?
Qual a intensidade da dor?
Com que frequência você sente essa dor?

Sprachmittlung und Arbeitsanweisungen im DaF-Unterricht

Fazit:

- Sprachmittlungsaufgaben können mit wenig Aufwand logisch in den Unterricht eingebettet werden.
- Die Beschäftigung mit Sprachmittlung kann helfen, klarere Arbeitsanweisungen für lebensnahe Aufgaben zu geben.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Carina Schumann
cschumann@daadbrasil.com.br

Literatur

Caspari, D. & Schinschke, A. „Sprachmittlung: Überlegungen zur Förderung einer komplexen Kompetenz“. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 41, 1, 2012, 40-53.

Fischer, J. Übersetzung als Sprachmittlung im DaF Unterricht. Masterarbeit.

Universität Leipzig: 2012, 150p. In:

<http://acervodigital.ufpr.br/bitstream/handle/1884/36198/R%20-%20D%20-%20JENNY%20FISCHER.pdf?sequence=1> Download am 10. August 2019.

Hallet, W. „Zwischen Sprachen und Kulturen vermitteln. Interlinguale Kommunikation als Aufgabe“. In: Der fremdsprachliche Unterricht Englisch 42, 2008, 2-7.

Nied Curcio, M. „Die Rolle der kontrastiven Linguistik in der Didaktik Deutsch als Fremdsprache“. In: Birk, A. & Buffagni, C. (Hrsg.). Linguistik und Sprachdidaktik im universitären Daf-Unterricht. Münster, Waxmann, 2012, 53-66.

Pfeiffer, A. „Was ist eine sinnvolle Sprachmittlungsaufgabe? Ein Instrument zur Evaluation und Erstellung von Aufgaben für den Fremdsprachenunterricht“. In: Reimann, D. & Rössler, A. (Hrsg.). Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht. Tübingen, Narr, 2013, 44-64.

Literatur

- Reimann, D. „Evaluation mündlicher Sprachmittlungskompetenz. Entwicklung von Deskriptoren auf translationswissenschaftlicher Grundlage“. In: Reimann, D. & Rössler, A. (Hrsg.). Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht. Tübingen, Narr, 2013, 194-226.
- Reiß, K. und Hans J. Vermeer, H. Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie. 2. Auflage. Tübingen, Niemeyer, 1991.
- Rössler, A. „Die sechste Fertigkeit? Zum didaktischen Potenzial von Sprachmittlungsaufgaben im Französischunterricht“. In: Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik 2, 1, 2008, 53-77.
- Rössler, A. „Strategisch sprachmitteln im Spanischunterricht“. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 38, 2009, 158-174.
- Trim, J., North, B. & Coste, D. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin et al., Langenscheidt, 2001.